

# MeilenerAnzeiger

**Universal Reinigung**  
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
  - Hauswartung · Gartenpflege
  - Umzugs- & Baureinigungen
- Mit Abgabegarantie**

**Tel. 044 923 53 03**  
[www.universal-reinigung.ch](http://www.universal-reinigung.ch)

**AZ Meilen**

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 11 | Freitag, 18. März 2022

**Redaktion & Verlag:**

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch), [www.facebook.com/meileneranzeiger](https://www.facebook.com/meileneranzeiger)

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Behördenwahlen 2022 –  
Gemeinsame Wahl-  
veranstaltung der  
Ortsparteien am  
Montag, 28. März 2022,  
19.00 Uhr,  
Gasthof Löwen Meilen**

**Musikalische Leidenschaften**

**Beethoven 5. Sinfonie**

**Mozart Sinfonia concertante**

ref. Kirche Tal Herrliberg

Sa, 26. März 17.00, Abendkasse 16.00, Tickets:  
[www.zuercherkammerphilharmonie.ch](http://www.zuercherkammerphilharmonie.ch)

**Reparaturen** und Revisionen aller Uhren und Grossuhren. Batterie- wechsel Fr. 15.–, Uhrbänder Leder und Metall ab Fr. 20.–.

**Gold- und Silberschmuck-Reparaturen.** Perlenkette knüpfen.

**Kaufe:** Gold- und Silberschmuck, auch defekt. Diamanten, Münzen, Silber und Gold, Zinn, Silberbesteck, Briefmarken, Oelbilder, Kunst, Raritäten etc.

**Kaufe gegen Bar auch TOP-Uhrenmarken.**

Jeden Mittwoch in Herrliberg, Alte Dorfstrasse 21, hinter der Post.  
Jeden Donnerstag in Meilen bei Nicole Diem Optik.

Wichtig: **Verkaufen Sie nie, bevor SIE mein Angebot haben.**

H. Kurt 079 409 71 54  
[info@altgold-hk.ch](mailto:info@altgold-hk.ch)  
[www.altgold-hk.ch](http://www.altgold-hk.ch)

## 75 Tonnen Hilfsgüter auf dem Weg nach Rumänien

100 Freiwillige halfen mit

Die Sammelaktion zugunsten der aus dem Krieg flüchtenden Ukrainerinnen und Ukrainer, organisiert von der Gemeinde Meilen, war sehr erfolgreich. Es konnten insgesamt 75 Tonnen Hilfsgüter auf 270 Paletten gesammelt werden. Sie sind jetzt auf dem Weg nach Rumänien an die Grenze zur Ukraine.

In Zusammenarbeit mit der Ost-europahilfe werden die Hilfsgüter, darunter Kleider, Schuhe, Verpflegung, Decken, Schlafsäcke und Matratzen in acht LKWs geladen und in ein zentrales Lager des roten Kreuzes an der rumänisch/ukrainischen Grenze transportiert. Bereits in Meilen wurden die Spenden kontrolliert, sortiert und für den Versand bereitgestellt. «Alle Kisten sind mit dem jeweiligen Inhalt beschriftet und können so vor Ort ohne grossen Sortieraufwand an die richtigen Stellen verteilt werden. Die über 100 freiwilligen Helferinnen und Helfer, die in der Beugen die Spenden entgegengenommen haben, haben hier wichtige Vorarbeit geleistet», erklärt Gemeindevorstand Didier Mayenzet. Die Verteilung vor Ort wird von Profis übernommen, die genau wissen, wo welche Hilfsgüter dringend gebraucht werden.

**Qualitativ hochwertige Spenden**

Besonders gefragt sind Decken, Matratzen und Schlafsäcke. Bei der Meilemer Sammelaktion sind 100 Säcke mit Decken, Kissen und Schlafsäcken zusammengekommen. Aber auch Kleider und Verpflegung werden in Rumänien nach wie vor gebraucht. «Man hört mittlerweile



270 Paletten Sammelgut kamen an den beiden Spenden-Samstagen zusammen. Sie sind bald in Rumänien.

Foto: zvg

von vielen Organisationen, dass an den polnischen Grenzen besonders Kleider fast nicht mehr angenommen werden können, weil so viel gespendet wurde. In Rumänien gingen aber noch viel weniger Spenden ein und auch Kleider sind hier willkommen», versichert Mayenzet. Wie gross die Solidarität mit den Menschen in der Ukraine ist,

zeigt sich nicht nur an der Menge der eingegangenen Spenden, sondern auch an deren Qualität. Teilweise wurden extra für die Spendenaktion gekaufte Güter abgegeben. An beiden Sammeltagen war nicht nur die Spendenbereitschaft, sondern auch der Einsatz von vielen Freiwilligen gross. Gemeinderäte, Verwaltungspersonal und de-

ren Familienmitglieder, Schulpersonal, Mitarbeitende der Firma Schneider Umweltservice AG, Seeretter, Pfadis und viele andere kontrollierten, verpackten und paletteten die Ware, die abgegeben wurde.

Fortsetzung Seite 3

**FLOWER BAR**  
by Julia Steiner

Tel. 044 923 41 33  
Kirchgasse 23, Meilen

**Ihr Sanitätshaus  
am Zürichsee**

**Drogerie ROTH**  
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen  
Wohlbefinden [www.drogerieroth.ch](http://www.drogerieroth.ch)

**MEILEMER  
WUCHEMÄRT**

**ALLES FRISCH!**  
**Ab Freitag, 25. März 2022**  
Winterpause vorbei – mit Frische in die neue Saison!  
Obst, Gemüse, Käse, Bio, Brot, Fisch, Blumen...  
**Genuss vom Feinsten!**

QUALITÄT hat einen GUTEN STAND:  
Jeden Freitag 7.30 bis 11.30 Uhr  
Direkt beim Bahnhof

Anstelle Karfreitag, 15. April 2022, findet der Markt am  
Donnerstag, 14. April 2022 statt!

Besuchen Sie uns auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)



**WIR SIND STOLZ, DAS  
THEATER BERGMEILEN  
ZU UNTERSTÜTZEN.**

Seestrasse 941, 8706 Meilen  
[autograf.ch](http://autograf.ch) / 044 924 24 24

**Auto-Graf AG**  
Kompetenz und Nähe



## Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBÜV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 9. März 2022 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

### Aufnahme von Schweizern:

- Frau Regina Arquint, geboren 1976, bisherige Bürgerin von Scoul GR, mit Ehemann Markus Kaiser, geboren 1976, und Tochter Chiara Kaiser, geboren 2019, beide bisherige Bürger von Zürich ZH
- Herr Mark Hedinger, geboren 1972, bisheriger Bürger von Zürich ZH, mit Ehefrau Susanne, geboren 1974, bisherige Bürgerin von Engelberg OW und Zürich, sowie den Kindern Yannik Hedinger, geboren 2004, und Leonie Hedinger, geboren 2006, beide bisherige Bürger von Zürich ZH

### Aufnahme von Ausländern:

- Herr Vsevolod Bernshteyn, geboren 1967, Staatsangehöriger von Russland, mit Ehefrau Larisa, geboren 1974, sowie den Töchtern, Sofia Bernshteyn, geboren 2005, und Mia Bernshteyn, geboren 2012, Staatsangehörige von Norwegen
- Herr Nader Ebrahimi, geboren 1952, Staatsangehöriger von Italien
- Herr Daniel Rüffer, geboren 1985, und Sohn Leonidas Rüffer, geboren 2020, beide Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Henning Salzmann, geboren 1960, Staatsangehöriger von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen



## Konzessionsgesuch

Ueli Suter Andreae und Antonia Andreae, Meilen, ersuchen um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für einen Kiesstrand (private Nutzung), ein Podest, einen Steg und weitere Seebauten (Fortbestand) im Ausmass von 160 m<sup>2</sup> vor Kat.-Nr. 7007, Meilen.

Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, ab Publikation, schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist bei der Tiefbauabteilung Meilen eingesehen werden und sind – ebenfalls innert der genannten Frist – auf der Website der Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, ersichtlich.

Gemeindeverwaltung Meilen



## Beerdigungen

Häner, Elisabeth Martha

von Zullwil SO + Nunningen SO, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Burg 45. Geboren am 17. April 1939, gestorben am 3. März 2022. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Styner, Hugo

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Im Schönacher 18. Geboren am 1. September 1931, gestorben am 8. März 2022. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

## Bauprojekte

Bauherrschaft: **Politische Gemeinde Meilen**, Liegenschafts-abteilung, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen. Projektverfasser: Eric Maier, Zipfelstrasse 19, 8302 Kloten: (Erneute Publikation, aufgrund Projektpräzisierung) Temporäre Umnutzung mit Aussen-Gastwirtschaft (Aufstellung Küchenwagen, Kiesfläche zwischen den Gebäuden, Sanierung Bestandsbauten) beim ehemaligen Pumpwerk Vers.-Nr. 1392 und 1625, Kat.-Nr. 9541, See-strasse 386, 8706 Meilen, FR

Bauherrschaft: **Cervon AG**, Poststrasse 2, 6300 Zug. Projektverfasser: INIZIA AG, Poststrasse 2, 6300 Zug: Neubau Mehrfamilienhaus (fünf Wohneinheiten), mit integrierter Garagierung, Abbruch Wohnhaus Vers.-Nr. 2164, Kat.-Nr. 8368, In der Au 11, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: **Gemeinnützige Wohnbau Meilen AG**, Gewomag, c/o Gemeindeverwaltung Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen: Gesamtüberbauung mit Wohn- und Gewerbenutzung (32 Wohneinheiten und Gewerbe-einheiten), mit integrierter Garagierung, Kat.-Nr. 10382, 6978, 10383, Stelzenstrasse/Bruech-strasse, 8706 Meilen, Z 4.5

Bauherrschaft/Projektverfasser: **Spectroom living & more GmbH**, Bergstrasse 3, 8706 Meilen: Errichtung «Muster-Installationen» (Gartenhäuser, Pergola – zeitlich befristet) i. Z. Verkauf – bereits erstellt –, bei

Verkaufslokal Vers.-Nr. 2331, Kat.-Nr. 10441, 10442, See-strasse 155, 8706 Meilen, G 5.0

Bauherrschaft: **Pferdesport Pfannenstiel AG**, c/o Alexander Jenny, Herrenweg 200, 8706 Meilen. Projektverfasser: Pferdesport Pfannenstiel AG, c/o Alexander Jenny, Herrenweg 200, 8706 Meilen und MSW Parkway AG, Singmatt 5, 6210 Sursee: Umbau Rasenreitplatz zu Sandplatz (4100m<sup>2</sup>) beim «Club-Haus» Vers.-Nr. 3662, Kat.-Nr. 11176, Alter Herrenweg 10, 8706 Meilen, E2

Bauherrschaft: **Daniel Löw und Ines Löw-Blumer**, Mühlerain 46, 8706 Meilen. Projektverfasser/Vertreter: CBB AG Baurealisierung, Bergstrasse 10, 8706 Meilen: Einbau von zwei Dachlukarnen und Anpassung Dachfenster an der Ost- und Westseite am Gebäude Vers.-Nr. 1633, Kat.-Nr. 3076, Mühlerain 46, 8706 Meilen, W 1.4

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustimmung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Unser Mitglied –  
Ihr KMU-Berater  
IN MEILEN



## Behördenwahlen 2022. Gemeinsame Wahlveranstaltung der Ortsparteien

Die Ortsparteien laden die Meilemerinnen und Meilemer auf

**Montag, 28. März 2022, 19.00 Uhr**

zu einer Wahlveranstaltung in den Saal des Gasthofs Löwen ein. Die Kandidatinnen und Kandidaten der Ortsparteien und die parteilosen Kandidatinnen und Kandidaten aller zu wählenden Behörden stellen sich vor und beantworten Fragen aus dem Publikum. Die Erneuerungswahlen finden statt am 15. Mai 2022 (1. Wahlgang) und am 26. Juni 2022 (allfälliger 2. Wahlgang).

Alle Teilnehmenden sind im Anschluss an die Wahlveranstaltung von der Gemeinde zu einem Umtrunk eingeladen, sofern die epidemische Lage dies zulässt.



Ich wähle  
**MARCEL  
BUSSMANN**

in den Gemeinderat  
parteilos / neu

... weil er sich für unser  
Gewerbe einsetzt.  
Christine Stückelberger

unterstützt durch 

**MUSIKHAUS  
GURTNER**  
DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE  
Spiri AG

Musikinstrumente  
Miete, Verkauf  
Reparatur

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • 044 923 25 70  
www.musikhaus-gurtner.ch

COIFFURE  
*tissot*  
haar-mode.ch

Hüniweg 20  
Telefon 044 923 11 91

Fortsetzung Titelseite



Christine Henke Bösch (links) verkaufte mit ihren Schülerinnen und Schülern Selbstgebackenes für die SOS-Kinderdörfer.

Fotos: MAZ

«Alle haben sich von sich aus gemeldet. Das freut uns enorm», sagt Didier Mayenzet.

**Kinder helfen Kindern**

Betroffen von dem, was in der Ukraine passiert, wollten auch die Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse nicht untätig bleiben. Sie stellten in der Beugen einen Stand auf, an dem sie Selbstgebackenes zugunsten der SOS-Kinderdörfer in Polen verkauften. (Mehr dazu in der separaten Box.)

Auch vor der Migros Meilen verkauften fünf Schülerinnen der Sekundarschule an beiden Samstagen Backwaren wie Zopf

oder Kuchen. Die eingenommenen etwas über 4000 Franken werden im Namen der Schule Meilen der Glückskette überwiesen.

**Budget noch nicht aufgebraucht**

Für die Spendenaktion und die direkte Hilfe an die Ukraine wurde vom Gemeinderat ein Kredit über 75'000.- Franken gesprochen. 12'000.- Euro wurden für einen Transport von medizinischen Hilfsgütern und Bergungsmaterialien von Brandenburg (DE) in die Ukraine, organisiert von der Osteuropahilfe, ausgegeben. Der Transport der acht vollbeladenen LKWs mit den gesammelten Hilfsgütern kos-

tet die Gemeinde weitere gut 20'000 Euro. Dazu kommt Ende Woche eine weitere Lieferung, unter anderem mit den Spenden der privaten Spendenaktion «Help for Ukraine». Bei dieser werden auch die restlichen Paletten der Meilener Sammelaktion mitgeschickt, die in den acht LKWs keinen Platz mehr fanden.

Die restlichen 30'000 bis 40'000 Franken, die noch nicht verplant sind, wird die Gemeinde Meilen situativ einsetzen. Klar ist, dass das Geld in die Soforthilfe fliesst.

**Eine Schulklasse hilft**

Bedrückt sassen meine sechste Klasse und ich im Schulzimmer und hörten dem Bericht von Anna zu, deren Grosseltern immer noch in Kiew sind. Anna erzählte von den Telefonaten mit ihren Verwandten. Auch Leon teilte seine Angst um seine Familie und seine Freunde in der Ukraine mit uns. 'Wir müssen diesem Schwestern und Traurigen etwas entgegensetzen', dachte ich. So entstand die Idee eines Kuchenverkaufs am zweiten Meilener Sammeltag. Das Geld soll den SOS-Kinderdörfern in Polen zugutekommen, welche 1'400 ukrainische Kinder aufnehmen werden.

Eine ganze Woche lang backten wir Kuchen und Kekse, malten Schilder und bastelten Dekorationen. Die ganze Klasse war mit grosser Begeisterung dabei.

Unser Kuchenstand wurde am Samstag gut besucht. Die Kassen füllten sich. Als wir am Abend das Geld zählten, konnten wir es kaum fassen: 12'600 Franken hatten die Besucherinnen und Besucher gespendet!

Eine Mutter fasste die Aktion mit folgenden Worten zusammen: «Die Kinder nehmen eine wichtige Botschaft fürs Leben mit, dass anderen helfen einem selbst Freude bereitet.»

Im Namen der Meilener und der ukrainischen Kinder danke ich Ihnen, dass Sie dies möglich gemacht haben.

Christine Henke Bösch, Klassenlehrerin



Auf einer Info-Tafel vermittelten die Kinder ihre Motivation für ihren Einsatz und informierten über die SOS-Kinderdörfer.

/fho

reformierte kirche meilen



www.ref-meilen.ch



**Aktionstag HEKS**

Klimasichere Landwirtschaft in Kambodscha

Sonntag, 20. März 2022  
10.45 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen im Kirchenzentrum Leue

Pfarrer Maro Stillhard, Kinder des JuKi 1 und ihre Katechetinnen, kambodschanisches Tanzensemble und Gospelensemble Kantorei Meilen unter der Leitung von Flurina Ruoss

*Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen.*

Kolosser 3, 15

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil,  
das Atmen zu schwer wurde,  
legte er seinen Arm um Dich und sprach: «Komm heim.»

Meilen, im März 2022



Wir nehmen Abschied von

**ANNI STOEKLE**

29. August 1926 – 17. Februar 2022

Wir sind sehr traurig und werden Dich in lieber Erinnerung behalten.

Dein Cousin Otto mit Familie

Auf ihren Wunsch wurde die Urne im Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof in Meilen beigesetzt.

Traueradresse: Dr. Otto Käppeler, Stollenweg 34, D-78655 Dunningen

## Ratgeber

### Flitterwochen mit Hindernissen



Erdkröten sind auf ihren Wanderungen im Frühling oft zu zweit unterwegs. Foto: sts

Getrieben vom Wunsch nach Fortpflanzung sind ihnen Autos egal: Bei den milden und feuchten Witterungsbedingungen machen sich Amphibien zu Tausenden auf den Weg zu ihren Laichgewässern, queren Fahrbahnen und werden dabei von unachtsamen Automobilisten totgefahren. Auf den Strassen ist nun wieder besondere Vorsicht geboten.

Nach der Winterruhe, geschützt unter Laub oder Erdhaufen, locken milde Temperaturen und Niederschläge die Tiere nun ins Freie: Einheimische Amphibien – Frösche, Kröten, Molche – machen sich auf zu den Tümpeln, Bächen und Weihern, in denen sie geboren wurden, um dort ihren Laich abzulegen. Es ist eine gefährliche Wanderung. Oft kilometerweit sind sie unterwegs, überqueren Wege und Strassen und viele von ihnen finden dabei den Tod. Besonders dramatisch ist die Situation bei der Erdkröte. Da sich viele Tiere zeitgleich in Bewegung setzen, und da diese sehr langsam wandern, kann es zu wahren «Massakern» auf den Strassen und zur Ausrottung ganzer Lokalbestände kommen.

#### Nächtliche Rettungsaktion

Um Amphibien vor dem Strassentod zu bewahren und bedrohte Populationen zu erhalten, errichten Freiwillige jedes Jahr an besonders kritischen Strassenabschnitten in der ganzen Schweiz Amphibien-Sperren. Diese «Leitplanken» aus Plastik entlang von Strassen leiten die wandernden Tiere in spezielle Auffangvorrichtungen, wo sie von freiwilligen Helferinnen und Helfern eingesammelt und über die Strasse transportiert werden. Allein diejenigen Sektionen des STS, die alljährliche Rettungsaktionen zugunsten der wandernden Amphibien durchführen, sammeln jedes Frühjahr mehr als 20'000 Tiere ein und bringen sie sicher über die Strassen.

Helfer und Tiere sind nun auf die Rücksicht der Autofahrer angewiesen. Der Schweizer Tierschutz STS ruft alle Autofahrer auf, in der Dämmerung und bei Nacht, insbesondere in Gewässernähe und am Rande von Feuchtgebieten, mit grosser Vorsicht und angepasster Geschwindigkeit (< 30 km/h) zu fahren und auf Amphibien auf der Fahrbahn zu achten. Wenn möglich sollen bekannte Strecken mit Amphibienwanderungen gemieden und Umfahrungsstrassen benutzt werden.

/sts

## Meilen stellt vor: Adrian Schmid



Geomatiker Adrian Schmid vor einer grossen Karte des Meilemer Gemeindegebiets in seinem Büro an der Bahnhofstrasse 35. Foto: MAZ

#### Wer sorgt dafür, dass in Meilen alles rund läuft? Wir porträtieren Menschen, die im Dorf wirken.

Trifft man auf der Strasse Männer in Warnwesten, die mit Geräten hantieren, die wie Fotoapparate auf einem Stativ aussehen – dann ist die Chance gross, dass es sich dabei um ein Team von Geomatikern handelt. Sie vermessen Strassen, Grundstücke, Gebäude, analysieren die Daten und setzen sie mit Hilfe modernster Technik in Pläne und Karten um.

Seit 36 Jahren in diesem Beruf zuhause ist Adrian Schmid, seit 2002 als Geomatiker in der Gemeindeverwaltung, seit 2011 als Leiter der Gruppe Vermessung. «Früher hiessen Geomatiker 'Vermessungszeichner', erklärt er und erinnert sich: «Ich habe noch mit Winkelmessgeräten gearbeitet, Distanzen mit dem Messband gemessen und Notizen von Hand gemacht.» Der Beruf

hat sich stark gewandelt, der vermeintliche Fotoapparat etwa ist ein Computer. Das elektronische Tachymeter misst nicht nur Distanzen punktgenau und satellitengestützt, sondern stellt auch Berechnungen an, speichert Daten und wertet sie aus.

«Früher haben wir Distanzen noch mit dem Messband gemessen.»

Der technische Fortschritt macht den Beruf spannend. «Und ich finde es schon sehr attraktiv, dass wir die Welt darstellen können», sagt Adrian Schmid. Ohne die Geomatiker gäbe es beispielsweise kein GIS (geografisches Informationssystem) und infolgedessen auch keine korrekten, jederzeit aktuellen Grundbuchauszüge, die nötig sind, um das Grundeigentum zu sichern. Die Geoma-

tiker sorgen auch dafür, dass Pläne richtig ins Gelände übersetzt werden, dass also beispielsweise Strassen am richtigen Ort erstellt werden, und dafür, dass nicht Sichtbares wie die Kanalisation korrekt auf Plänen dargestellt ist. Gelegentlich werden Aufträge für Bau- und Ingenieurvermessungen bei privaten Bauprojekten angenommen.

Etwa die Hälfte der Arbeit findet im Büro im Obergeschoss des Bauamtes statt, die andere Hälfte «im Feld». Auch Gruppenleiter Schmid ist immer wieder «selber draussen»: «Ich geniesse das sehr!» Im Team arbeiten neben ihm noch drei Männer, darunter ein Lernender im dritten von vier Lehrjahren. Rund 3'400 Gebäude in der Gemeinde mit den dazugehörigen Grundstücksgrenzen sind von den Geomatikern erfasst. Jeder Eckpunkt, jeder Knick in den Grenzlinien ist dabei auch physisch markiert, dies

### Steckbrief

**Adrian Schmid**, 56, verheiratet, zwei erwachsene Kinder  
**Tätigkeit:** Leiter Gruppe Vermessung Gemeindeverwaltung  
**Wohnort:** Rapperswil-Jona  
**Hobbys:** Tischtennis, singen, Filme

mit Hilfe von fix einbetonierten, handlangen Messingbolzen oder 12 mal 12 Zentimetern grossen Granitsteinen, die 80 Zentimeter tief in den Boden reichen. Die aufwändige Sicherung hat natürlich ihren Grund: «Grenzkpunkte müssen an ihrem Ort bleiben», sagt Schmid. Insgesamt gibt es 10'300 Bolzen und 9'800 Steine auf Gemeindegebiet.

«Ich geniesse die Arbeit draussen sehr.»

Dass die private Mailadresse des Geomatikers mit der Wortkreation «Velo\_Caruso» beginnt, ist übrigens kein Zufall. «Ich singe gerne beim Velofahren, am liebsten Songs von Queen», sagt Adrian Schmid, der Freddie Mercury verehrt. Schmid sang lange in einem Chor, sogar als im Opernfach ausgebildeter Solist, doch als die Kinder klein waren und die Freizeit knapper wurde, hat er sich für sein anderes Hobby entschieden: Tischtennis spielen. Als Präsident des Tischtennisclubs Rapperswil-Jona investierte er die letzten gut zehn Jahre dafür, seinen Club an die nationale Spitze zu bringen: «Tischtennis ist faszinierend, weil es eine Kombi ist von so ziemlich allem: Man kämpft allein, trotzdem ist es ein Teamsport, man muss physisch und psychisch gut drauf sein, den Gegner lesen können. Und es macht sehr viel Spass.» Wie auch sein Job: «Ich mache das jetzt schon zwanzig Jahre hier in Meilen, und es passt noch immer.»

/ka

**ROTHAUS**  
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
www.rothaus-apotheke.ch

#### Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8706 Meilen  
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

Coiffure  
**KOTAS**  
Damen und Herren

General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15

**KUONI**  
EST. 1906

5-tägiges  
Retreat

25. - 29. APRIL 2022

Erholungstage in  
Montenegro

Kuoni Reisen  
DER Touristik Suisse AG  
Industriestrasse 1  
8604 Volketswil

T 058 702 66 20  
ljubica.djordjevic@kuoni-reisen.ch  
www.kuoni.ch

Mehr Infos

# Privatklinik Hohenegg neu auf der kantonalen Spitalliste

Ab 2023 differenziertes Dienstleistungs- und Raumangebot

## HOHENECC

Privatklinik am Zürichsee

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich hat die psychiatrische Privatklinik Hohenegg in Meilen auf die Spitalliste aufgenommen. Damit kann die Klinik neu auch grundversicherte Patientinnen und Patienten behandeln und damit einen wichtigen Beitrag für die psychiatrische Versorgung im Kanton Zürich leisten.

Ab 2023 können auch grundversicherte Patientinnen und Patienten das stationäre Angebot der Spezialklinik für Psychiatrie- und Psychotherapie in Anspruch nehmen. Der Entscheid der Gesundheitsdirektion (GD), die Hohenegg auf die Spitalliste zu setzen, wertet Dr. Alphons Schnyder, Verwaltungsratspräsident der Privatklinik, als «Kompliment und Vertrauensbeweis für die Klinik und ihre 180 Mitarbeitenden». Die hohe qualitative Arbeit der letzten 15 Jahre und der «mehr als 100 Jahre insgesamt», die Spezialisierung und die hohe psychiatrische Kompetenz seien anerkannt worden.

Laut Schnyder wird somit die Tradition der gemeinnützigen Stiftung Hohenegg weitergeführt. Ihr Credo lautet, für alle Menschen da zu sein, eine offene und menschenfreundliche Psychiatrie in einem gesundheitsfördernden Umfeld zu betreiben. Die Schwerpunkte der Klinik liegen aktuell und künftig auf den



Die Privatklinik Hohenegg in Meilen ist eine Spezialklinik für Psychiatrie- und Psychotherapie.

Foto: MAZ Archiv

Krankheitsbildern Depression, Burnout, Angst-, Traumafolge- und psychosomatische Störungen. Zudem ist ein Fokus auf frauenspezifische Aspekte in der Behandlung etabliert.

### Neue Station für Grundversicherte

Mit einer zeitgemässen Infrastruktur, mit Blick auf den Zürichsee in einer abgeschirmten, der Genesung

förderlichen Umgebung gelegen, bietet die Hohenegg ab 2023 ein nach Versicherungskategorien differenziertes Dienstleistungs- und Raumangebot.

Für die allgemeinversicherten Patientinnen und Patienten wird anfangs Januar 2023 eine eigene Station eröffnet. «Wir arbeiten zudem mit Hochdruck an einem zusätzlichen Erweiterungsprojekt für Grund-

versicherte und werden dies dann der Öffentlichkeit vorstellen können», sagt Walter Denzler, Verwaltungsdirektor der Klinik. In den nächsten fünf Jahren soll das Angebot sukzessive, entlang des steigenden Bedarfs, ausgebaut werden. Die bereits bestehende Abteilung für Halbprivat- und Privat-Versicherte wird im gewohnt hochstehenden Setting weitergeführt. /zvg

## Neulich in Meilen



### Mhm...

Neulich sass ich an der Bar. Jimmy stellte mir mein Bier hin. «Und, wie läuft's?» fragte er. «Ganz ok», meinte ich. «Und bei dir?» – «Besser als zu Corona-Zeiten.» Da setzte sich Roger dazu. Auch er bekam ein Bier. Er hob sein Glas. «Zum Wohl!» Ich tat es ihm gleich. «Prost!» – «Sind schon komische Zeiten», sagte Roger. – «Ja, sehr komische Zeiten.» – «Man könnte fast meinen die Welt sei verrückt.» – «Ja. Verrückt trifft es gut.» – «Es geht immer nur um Politik.» – «Mhm.» – «Die Politiker sind doch an der ganzen Misere Schuld.» – «Schon. Nur ohne Politik geht es auch nicht.» – «Da hast du auch wieder recht.» Nach einer Pause immer noch Roger: «Der Klimawandel ist auch so ein Problem!» – «Sehr sogar.» – «Da müsste die Politik doch mal 'was machen.» – «Sicher.» Wir schwiegen. Dann setzte ich ein. «Ist wieder gut besucht hier. Jedenfalls besser als auch schon.» – «Ja. Aber unsere Plätze hier bleiben immer frei.» – «Als ob wir die gepachtet hätten.» – «Haben wir ja auch. In gewisser Weise.» – «Stimmt. In gewisser Weise.»

Nach einer Weile wieder ich: «Es hat sich schon vieles geändert.» – «Schon. Woran denkst du zum Beispiel?» – «Ich meine einfach. Nur so. Es ist nicht mehr alles wie vor Corona.» – «Stimmt. So gesehen hat sich einiges geändert.» – «Zum Glück ist das Bier gleich geblieben!» – «Einverstanden! Das schmeckt immer noch wie früher!» Wir nahmen beide einen herzhaften Schluck und atmeten geräuschvoll aus. Dann setzte Roger wieder ein. «Gestern habe ich im Fernsehen gesehen, dass wenn Elefanten miteinander reden, sie dies durch tiefe im Rüssel erzeugte Frequenzen machen. Die sind so tief, dass sie der Mensch nicht hören kann.» – «Was du nicht sagst.» – «Ein Hund könnte die hören.» – «Den interessiert's aber nicht. Oder?» – «Genau! Daher werden wir nie erfahren, was die Elefanten da kommunizieren.» – «Auch irgendwie schade.» – «Mhm.» Ich trank mein Glas aus und legte das Geld auf die Theke. «Ich muss weiter.» – «War schön, dich zu sehen!» – «Gleichfalls!» «Dann bis nächste Woche.» Jimmy nahm mein Geld und das Glas. «Ja bis nächste Woche», sagte ich, warf meine Jacke über und verliess das Lokal.

/Beni Bruchstück



Sinfonie Orchester Meilen

## FRÜHLINGSKONZERT MIT JUNGEN PREISTRÄGERN

### DVORÁK

«Die Waldtaube», op. 110

### MOZART

Flötenkonzert, D-Dur, KV 314

Solist:

Cédric Froidevaux, Flöte

### SIBELIUS

Karelia-Suite, op. 11

Leitung:

Kemal Akçağ

Freitag, 18. März 2022

19.30 Uhr

ref. Kirche Meilen



Für Meilen  
und für das  
Gewerbe

**MARCEL  
BUSSMANN**

in den Gemeinderat  
parteilos / neu

Seit 2014  
Präsident des HGM

unterstützt durch



Inserate aufgeben  
info@meileneranzeiger.ch

# Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Bürgerrechtsbehörde

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2022: Wir stellen Ihnen die Kandidierenden in kurzen Porträts vor

## Martin Fleischmann

1954, pensioniert, Fachmann Demenzbetreuung (Seniorenbetreuer), SP (bisher)



Martin Fleischmann übte verschiedene Berufstätigkeiten aus und arbeitet seit seiner Pensionierung weiter auf Mandatsbasis als Betreuer von demenziell erkrankten Menschen für eine gemeinnützige Organisation. Er lebt seit bald vierzig Jahren in Meilen und ist Bürger von Meilen. Aufgewachsen ist er in Zürich-Schwamendingen als Sohn eines Schweizer und einer gebürtigen Italienerin. Dadurch und als schweizerisch-/italienischer Doppelbürger, begleiten ihn die Themen Immigration und Integration seit seiner Kindheit. Meilen ist für ihn Wohnort und Heimat zugleich.

Mit seinem Engagement möchte er seiner Heimatgemeinde etwas zurückgeben. «Ich möchte mich weiterhin dafür einsetzen, dass Einbürgerungswillige eine Chance bekommen, sich in unserer Gemeinde zu integrieren.»

## Samuel Halim

1979, Dr. sc. ETH, Unternehmer, FDP (neu)



Samuel Halim wuchs im St. Galler Rheintal auf und lebt seit 2015 mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern in Meilen. 2008 schloss er ein Doktorat in Chemie an der ETH Zürich ab und gründete eine ETH Spin-off-Firma, die Hightech-Materialien für Solarzellen und Displays entwickelt. Seine Freizeit verbringt er mit der Familie oder beim Sport und engagiert sich im Vorstand der FDP Meilen.

Als eingebürgerter Schweizer ist es Samuel Halim ein grosses Anliegen, dass die Bürgerrechtsbehörde die gesetzlichen Vorgaben fair und transparent umsetzt. Er ist von den Vorteilen des Schweizer Milizsystems überzeugt und kandidiert darum als Mitglied der Bürgerrechtsbehörde. Aufgrund seiner Funktion als CEO eines KMUs und seiner multikulturellen Erfahrungen bringt er wertvolle Kompetenzen für das Amt mit.

## Tina Jäger Kreyzig

1976, lic. iur. Rechtsanwältin, SVP (neu)



Tina Jäger-Kreyzig wurde nach dem Studium der Rechtswissenschaften Gerichtsschreiberin am Bezirksgericht Uster. Dort übernahm sie unter anderem den Vorsitz der Schlichtungsbehörde in Miet- und Pachtsachen. Seit 15 Jahren arbeitet sie als Rechtsanwältin im Prozessteam einer Zürcher Wirtschaftskanzlei und ist seit 2011 Ersatzrichterin am Bezirksgericht Uster. Aus Interesse an anderen Regionen und Kulturen der Welt verbrachte sie knapp drei Jahre im Ausland. Unter anderem arbeitete sie in Australien, wo sie ihren jetzigen, mittlerweile eingebürgerten, Mann kennenlernte. Seit 2013 wohnt die Familie mit zwei schulpflichtigen Kindern in Meilen. Sie kandidiert für die Bürgerrechtsbehörde, weil ihr die Werte der Schweiz am Herzen liegen und sie ihren Beitrag dazu leisten möchte, dass einbürgerungswillige Ausländerinnen und Ausländer mit diesen Werten vertraut sind.

## Daniel Kälin

1982, Head of Sustainability Operations, GLP (neu)



Als Vater von 2 Kindern im Kita-Alter wohnt Daniel Kälin mit seiner Ehefrau seit 2018 in Meilen. Ihre Kinder werden hier gross werden und die Schule besuchen. Aufgewachsen ist er im Kanton Zug, studierte Politikwissenschaft, Volkswirtschaft und Völkerrecht an den Universitäten von Genf und Zürich. Beruflich ist Daniel Kälin in einer leitenden Position im Bereich Nachhaltigkeit eines global operierenden Unternehmens tätig. Er ist dadurch stets mit Menschen aus zahlreichen Ländern im Austausch.

In der Bürgerrechtsbehörde will er seine Erfahrung einbringen und die moderne und junge Schweiz vertreten. Die Grünliberale Partei Meilen möchten den Meilemerinnen und Meilemern in diesen Wahlen eine liberale und ökologische Option bieten. Meilen soll für moderne, internationale und verwurzelte Bürger attraktiv sein.

## Béatrice Mast

1983, Executive MBA, Mitglied der Geschäftsleitung, Die Mitte (neu)



Béatrice Mast ist im internationalen Milieu am Genfersee aufgewachsen und wurde 2001 selber eingebürgert. Sie ist gleichzeitig mit der Schweizer Kultur wie auch mit anderen Kulturen sehr vertraut. Sie steht für Kontinuität und legt sehr viel Wert darauf, dass unsere Schweizer Kultur erhalten bleibt und Meilen seine Identität beibehält. Gleichzeitig möchte sie ein harmonisches Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen ermöglichen, damit Meilen fortschrittlich bleibt. Somit setzt sie sich für eine faire aber konsequente Einbürgerungspolitik ein. Bewerber für das Meilener Bürgerrecht sollen unabhängig von ihrer Herkunft Gelegenheit haben, ihre Integration glaubwürdig aufzuzeigen. Dazu gehören das Beherrschen unserer Sprache und Kenntnisse über Meilen und unsere Kultur.

## Franco Pinelli

1963, Geschäftsführer, parteilos (bisher)



1969 zog Franco Pinelli mit seinen Eltern von Baden nach Meilen, wo er seine ganze Schulzeit absolvierte. Den Malerberuf erlernte er bei der Firma Schlagenhauf, wo er heute, über 40 Jahre später, noch immer als Geschäftsführer der Region Meilen tätig ist.

Er ist gewohnt, im Team zu arbeiten. Seine Mehrsprachigkeit und seine Umgänglichkeit kommen Franco Pinelli im täglichen Kontakt mit Mitarbeitern und Kunden wie auch in der Behörde zugute.

In der Stützpunktfeuerwehr engagierte er sich von 1990 bis 2018. Franco Pinelli möchte seine interessante und konstruktive Arbeit in der Bürgerrechtsbehörde mit vollem Elan und der Kraft seiner sechzehnjährigen Erfahrung weiterführen. Er sagt: «Ein ausgewogenes Meilen liegt mir am Herzen.»

## Marianne Zambotti-Hauser

1967, Führungsfachfrau eidg. FA, FDP (bisher)



Seit 2010 ist Marianne Zambotti-Hauser Mitglied der Bürgerrechtsbehörde. Die Behördenarbeit findet sie nach wie vor spannend: Sie ist immer wieder beeindruckt, aus welchen Gründen die Anwärter Schweizer werden möchten. Da es in der Behörde einen grossen Wechsel geben wird, möchte sie sich gerne weiterhin mit ihrer langjährigen Erfahrung einbringen. Marianne Zambotti-Hauser ist verheiratet mit Enzo Zambotti, Inhaber der Garage E. Zambotti, und hat zwei erwachsene Söhne. Gemeinsam mit ihrem Mann baute sie die Autogarage über Jahre aus und sammelte dabei Erfahrung in der Betriebsführung. Inzwischen arbeitet sie in der Immobilienbranche und im Nebenamt als Sekretärin der FDP-Bezirkspartei. In ihrer Freizeit engagiert sie sich in verschiedenen Vereinen im Bezirk und nimmt aktiv am Dorfleben teil.

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 481 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,  
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,  
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschliemann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

**FELDNER DRUCK**



# Natur pur vor der Haustür

Auf Spaziergängen unentdeckte Naturoasen und verblüffende Zusammenhänge entdecken



Dank der Renaturierung des Dorfbaches ist wieder mehr Leben im und ums Gewässer möglich. Foto: Dany Kreiner, SKW AG



Das Naturnetz Pfannenstil organisiert zum achten Mal die Spaziergangsreihe «Natur pur vor der Haustür». In jeder der zwölf Pfannenstieltgemeinden findet ein Spaziergang zum Thema Natur im Siedlungsgebiet statt. Die Spaziergangsreihe ermöglicht zwölf Erlebnisse, um die Natur vor der Haustür mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Dieses Jahr liegt der Fokus bei einigen Spaziergängen bei einem Tier: Es geht um die Störche auf den Dächern, die Wildbienen entlang den

Geleisen und einheimische Raubtiere mitten im Dorf. Die Teilnehmer machen sich in der Dunkelheit auf die Suche nach den unbekanntesten Nachtfaltern, schauen sich die Siedlung aus Sicht der Igel an und lernen mehr über Seeforellen in unseren Bächen.

Doch es geht auch grundsätzlich um naturnahe Lebensräume: Wie bringen wir mehr Natur in unseren Garten, wie gestalten wir unsere Gebäude vogelfreundlich und wie profitiert der Mensch von mehr Natur in der Umgebung. Die Spaziergänge finden bei jeder Witterung statt und dauern jeweils rund 1½ bis 2 Stunden.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kosten: Fr. 10.– pro Person, Kinder gratis.

## Spaziergang in Meilen

Der kantonale Fischereiaufseher Arno Filli berichtet über Seeforellen und ihr Leben im Meilemer Dorfbach. Seeforellen steigen im Herbst vom Zürichsee in die kleinen Zuflüsse auf, wo sie ihren Laich ablegen. Dank der Renaturierung kann auch der Dorfbach wieder eine Kinderstube für die grossen Fische sein.

Treffpunkt: Mittwoch, 29. Juni, 18.15 Uhr, Schiffstation ZSG, Meilen. Der Unkostenbeitrag von Fr. 10.– pro Person wird von der Gemeinde übernommen.

Alle Spaziergänge sind online unter [naturnetz-pfannenstil.ch/aktuell/agenda](http://naturnetz-pfannenstil.ch/aktuell/agenda) zu finden.

/dma

# Wiederverwenden statt wegwerfen

16. Bring- und Holtag am übernächsten Wochenende

Am 26. März findet der Meilemer Bring- und Holtag bei der Sammelstelle Rotholz der Schneider Umweltservice AG statt. Nach einer coronabedingten Unterbrechung kann dieses Jahr der Anlass wieder durchgeführt werden. Zeit, also, zu Hause wieder mal so richtig auszumisten.

Zwischen 8.30 und 11.00 Uhr nimmt das Team für den Bring- und Holtag der Wachtvereinigung Dorfmeilen gerne Möbel, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Werkzeuge, Haushalt- und Sportgeräte, Kinderwagen, Elektrogeräte, usw. an. Alles muss in gutem Zustand und funktionstüchtig sein. Was angenommen wird, bestimmt die Eingangskontrolle. Defektes, Kleider, Schuhe, Teppiche aller Art sowie Matratzen und Pneus werden nicht angenommen.

Alles wird in der grossen Halle der Schneider Umweltservice AG sortiert aufgestellt und darf von allen

Besuchern von 11.30 bis 12.15 Uhr abgeholt werden.

Für eine kulinarische Stärkung wird gesorgt: Bratwürste und Getränke werden angeboten.

Der Bring- und Holtag ist jedes Mal ein Grosseffort. Der Anlass wird von der Wachtvereinigung Dorfmeilen organisiert und durchgeführt, unterstützt von der Gemeindeverwaltung Meilen. Die Firma Schneider stellt ihre Halle zur Verfügung, so dass der Anlass wetterunabhängig ist.

Infolge des üblicherweise grossen Andrangs kann es zu Wartezeiten kommen.

**Bring- und Holtag, Samstag, 26. März. Bringen: 8.30–11.00 Uhr, Holen: 11.30–12.15 Uhr. Schneider Umweltservice AG, Halle Sammelstelle Rotholz, Seestrasse 1021, Meilen.**

/fst



Die gebrachten Artikel werden nach Kategorien präsentiert. Ab 11.30 Uhr kann man sich frei bedienen. Foto: MAZ Archiv



Seeforellen steigen zum Laichen in kleine Bäche auf.

Foto: zvg



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.reiseforum.ch

**Unser Mitglied – Ihr Reiseberater IN MEILEN**

Geschäftsführer Reiseforum | Reto Tobler



1730 km einsame Biketrails statt eine volle S7: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)



## Mit Livemusik und guten Büchern ins Wochenende

Erstes nationales BiblioWeekend in der Gemeindebibliothek



Kurt Brägger und Regula Däniker singen am nächsten Freitag Songs aus aller Welt.

Foto: zvg

GEMEINDE  
BIBLIOTHEK  
MEILEN

Das nationale BiblioWeekend findet auch in Meilen statt. In der Gemeindebibliothek erwartet das Publikum ein langer Freitag: Ausnahmsweise ist die Bibliothek bis 21 Uhr geöffnet. Und nicht nur das: Mit dem Brägger-Däniker-Duo halten vielfältige Klänge Einzug in die Bibliotheksräumlichkeiten.

Regula Däniker (Gesang, Perkussion, Ukulele, Violine) und Kurt Brägger, (Gitarre und Gesang) singen Songs aus aller Welt. Ihr riesiges Repertoire umfasst Musicalmelodien, Jazzstandards, Bossa Nova, französische Chansons, deutsche und italienische Lieder, Pop und Rock, von Nat King Cole und Hildgard Knef bis Adele und Tom Waits. Gute Musik für das Wohnzimmer, die Gaststube oder eben – die Bibliothek!

Dazu gibt es feine Häppchen und ganz viel Zeit, um in den Bibliotheks-Medien zu schmökern.

### Eine Wimpelkette für die Bibi

Am Samstag erhalten alle Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, an der Aufmachung der Bibliothek selbst mitzuwirken. Alle dürfen einen Wimpel gestalten, der anschliessend die Bibliothek verschönern soll. Das Bibliotheksteam freut sich auf eine bunte, selbstgemachte Deko!

### BiblioWeekend – ein Wochenende der Bibliotheken der Schweiz

Das erste BiblioWeekend ist eine Initiative des Schweizer Bibliotheksverbands Bibliosuisse. Es stellt die Bibliotheken für ein ganzes Wochenende in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Künftig soll das BiblioWeekend jährlich stattfinden.

### BiblioWeekend in der Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.

**Beschwingter Start ins Wochenende: Freitag, 25. März, 18.00 – 21.00 Uhr.**

**Eine Wimpelkette für die Bibi! Samstag, 26. März, 9.30 – 13.30 Uhr.**

**Weitere Informationen:**  
[www.biblioweekend.ch](http://www.biblioweekend.ch)

/zvg

## Frühlingserwachen

Joseph Haydn im Mittelpunkt

Das Frühlingskonzert der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» stellt die Streichquartette von Joseph Haydn in den Mittelpunkt. Grossartig, welchen Ideenreichtum er darin einfließen liess und wie genial er seine Ideen umsetzte. Ein purer Hörerlebnis!

Zu Beginn erklingt das berühmte Streichquartett in B-Dur op. 76 Nr.

4 mit dem Titel «Der Sonnenaufgang», gefolgt vom langsamen Satz des «Kaiserquartetts», der zur deutschen Nationalhymne wurde. Zum Schluss kommt das wunderbare Streichquartett in G-Dur op. 76 Nr. 1 zur Aufführung.

Das Quatuor Terpsycordes aus Genf ist bereits mehrmals in Meilen aufgetreten und hat das Publikum mit

wunderbaren Interpretationen begeistert. Das sympathische Quartett feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

**Frühlingskonzert der Reihe «Vier Jahreszeiten», Sonntag, 27. März, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Dauer: rund eine Stunde, Eintritt frei, Kollekte.** /aba



Girolamo Bottiglieri, erste Geige; Raya Raytcheva, zweite Geige; Caroline Cohen Adad, Bratsche und Florestan Darbellay, Cello sind Quatuor Terpsycordes.

Foto: Nicolas Dupraz

## Friedenstaube für die Ukraine

Bild der Woche  
von Christine Henke Bösch



«Meine sechste Klasse hat sich im Unterricht mit dem Ukraine-Krieg auseinandergesetzt und für alle war klar: Wir wollen helfen!», sagt Lehrerin Christine Henke Bösch. Während und nach dem Unterricht wurde fleissig für den Kuchenverkauf zugunsten der SOS-Kinderdörfer in Polen gebacken (siehe Box Seite 3). Entstanden sind viele kreative Leckereien, wie auch dieser Kuchen in den Farben der ukrainischen Flagge. Die Friedenstaube sagt alles: Frieden, jetzt!

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an [info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch). Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

## MeilenerAnzeiger

### Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 16.30 Uhr  
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung:  
044 923 88 33

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen

[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)



# In der Erneuerung von Kälteanlagen liegt enorm viel Potenzial

Seit einem Jahr nutzt die Delica AG Seewasser für ihre internen Kühlprozesse. Ein grosser Schritt in Richtung nachhaltige Produktion. Vor allem, weil es nicht nur um Kälte geht, sondern auch darum, die Abwärme aus der Guetzlifabrik besser zu nutzen. Markus Müller, Energiemanager bei der Delica AG, über ein komplexes Projekt, das sein Herz höherschlagen lässt.

**Anfang 2021 haben Sie die neue Kälteanlage in Betrieb genommen. Davor standen fünf arbeitsintensive Jahre. Hat sich der Aufwand gelohnt?**

**Markus Müller:** Auf jeden Fall! Indem wir drei grosse Kälteanlagen zusammenhängen konnten, lässt sich die Abwärme an einem zentralen Punkt sammeln und zum Heizen nutzen. Heute kann ich eigentlich nur schwärmen. Nichtsdestotrotz war es ein Glück, dass ich nicht wusste, was auf mich zukommt. Dank kompetenter Partner war jedoch kein Hindernis zu gross.

**Was sind die ersten Erfahrungen mit dem neuen System?**

**M. M.:** Es läuft viel stabiler, da wir nicht mehr von Aussentemperatur und Luftfeuchtigkeit abhängig sind. Das Wasser aus dem See kommt stets mit sieben Grad bei uns in der Fabrik an. Kälteanlagen lieben eine solche Konstanz.

**Wo lagen denn die Herausforderungen?**

**M. M.:** Schwierig gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Grundstück am See. Es hätte einfachere, günstigere und sicherere Möglichkeiten gegeben als die heutige Lösung beim Schiffsteg mit dem unterirdischen Pumpenhaus. Die Leitungen der Kirchgasse entlangzuführen, lag ebenfalls nicht auf der Hand, denn es gibt kürzere Routen. Aber wir wollten keine privaten Grundstücke unterqueren, um mögliche Einsparungen zu verhindern. Eine besondere Herausforderung war auch die interne Leitungsführung.

**Gab es Überraschungen?**

**M. M.:** Die Leistung der Kälteanlage für die Backwarenabteilung hat sich annähernd verdoppelt. Der Grund dafür ist die konstante Temperatur des Seewassers. Allen Berechnungen zum Trotz war uns das nicht bewusst. Doch es gibt einen Wermutstropfen: Wenn eine Anlage so gleichmässig und effizient läuft, fällt weniger Abwärme an, die wir nutzen können.

**Die alten Kühltürme waren sehr wartungsintensiv. Wie halten Sie das neue System in Schuss?**

**M. M.:** Heute fallen 90 Prozent weniger Wartungsarbeiten an. Einmal pro Woche muss der Magnetfilter kurz gespült werden. Er reinigt die Leitungen von Partikeln,



Markus Müller, Energiemanager bei der Delica AG

die beim Schweißen entstanden sind. Und einmal alle drei Monate brauchen die Motoren der Pumpen einen Stoss Schmierfett. Der momentan grösste Aufwand ist die Feinjustierung. Ende Jahr sollten wir damit aber durch sein.

**Wie haben Sie die Zuständigkeiten für das Seewasser-Projekt intern geregelt?**

**M. M.:** Ich war seit 2016 für das Projekt verantwortlich, habe in der Realisierungsphase jedoch die operative Leitung an meinen Kollegen, Robert Maag, übergeben. Diese Arbeitsteilung hat sich bewährt. Bei Problemen habe ich mich eingeschaltet, während der Projektleiter vor Ort ein ungetrübtes Verhältnis zu den Handwerkern und Lieferanten pflegen konnte.

**Die Umstellung des Kühlsystems ist geschafft. Sind schon neue Projekte geplant?**

**M. M.:** Dieses Jahr kommt eine zweite Solaranlage aufs Dach. Damit wir dafür Platz haben, müssen die Kühltürme und Kältemaschinen der alten Anlage zurückgebaut werden. In den nächsten Jahren stehen vor allem die Heisswasserprozesse im Fokus. Im Moment nutzen wir 110 Grad heisses Wasser, um beispielsweise Milch zu pasteurisieren. Wenn wir unsere Anlagen sukzessive

anpassen, ist das auch mit weniger Hitze möglich. Ich will unbedingt unter die magische Grenze von hundert Grad kommen.

**Weshalb?**

**M. M.:** Dann kann ich das Heisswasser anders als mit Gas erzeugen, etwa mit einer Wärmepumpe oder mit Holzpellets. Hier kommt wieder das grosse Ganze ins Spiel. Weil unsere Abwärme nicht ausreicht, um den geplanten Wärmeverbund von Energie 360° im Winter zu versorgen, ist zusätzlich eine Holzheizung geplant. Meine Vision ist, diesen Holzkessel im Sommer für unser Heisswasser zu nutzen. Durch das Zusammenspiel aller Parteien schaffen wir eine Gesamtlösung mit Hand und Fuss.

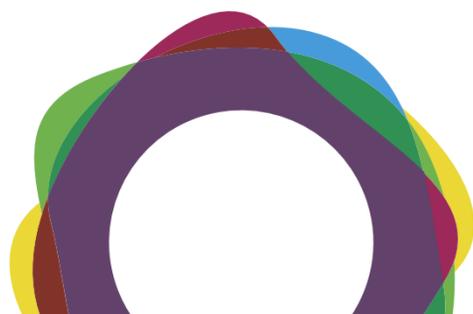
**Haben Sie einen Tipp, wenn ein Betrieb seine Heiz- und Kühlsysteme anpassen will?**

**M. M.:** Aus Gründen der Stabilität entscheiden wir uns für Röhren aus Schwarzstahl. Das würden wir nicht mehr so machen. Chromstahl ist leichter und es gibt weniger Dreck beim Schleifen und Schweißen. Aber vor allem rate ich allen Industriebetrieben mit älteren Kälteanlagen: Schaut euch das genau an, da liegt enorm viel Potenzial drin!

Nur gerade zehn Minuten dauert es zu Fuss von der Schiffstation in Meilen die Kirchgasse hoch zur Delica AG. Dank dieser kurzen Distanz spielt der Zürichsee seit einem Jahr eine wichtige Rolle im Produktionsalltag der Guetzlifabrik. Wo früher zehn Kühltürme dafür sorgten, dass Glace gefriert, die Schoggi auf dem Gebäck nicht davonfließt und die Produktionsräumlichkeiten klimatisiert werden, bringt heute kühles Seewasser die benötigte Kälte. Das spart jährlich rund 18 Millionen Liter Trinkwasser, braucht weniger umweltschädliche Kühlmittel und viel weniger Strom.

Wer die Delica AG betritt, der sieht sie überall: Rohrleitungen. Sie führen den Wänden entlang, biegen um Ecken, schrauben sich in die Höhe und durchbrechen Decken und Böden. Darunter sind solche, die Mehl aus den Silos zu den Produktionsanlagen transportieren, solche für heisses Wasser zum Heizen – oder eben für kaltes Wasser zum Kühlen. Im Keller, gleich neben dem Hochregallager, wird dem Seewasser die Kälte entnommen und dem geschlossenen internen Kreislauf übergeben. Von da führen ein Zu- und ein Rücklauf zur ersten Kälteanlage, welche die Klimatisierung der Räume übernimmt. Danach weiter aufs Dach zur zweiten Kälteanlage für die Backwaren und von dort zur dritten für die Glaceproduktion. Rund 700 Meter Leitungen, für die ein möglichst einfacher und sicherer Weg durch die Fabrik gefunden werden musste.

Bauarbeiten in einem Lebensmittelbetrieb erfordern besondere Sicherheitsmassnahmen und eine enge Begleitung der Handwerker. Überall markieren blaue, graue und rote Linien am Boden die verschiedenen Zonen. Wer die Produktion betritt, muss spezielle Arbeitskleidung tragen, in der grauen und roten Zone sind Haarnetze und Bartschutz Pflicht. Büroklammern sind überall verboten. Kabelbinder, Kugelschreiber und Verbandsmaterial müssen metalldetektierbar sein, um Fremdkörper in den Lebensmitteln sofort zu erkennen. Beim Bohren und Schweißen muss alles komplett staubdicht abgedichtet werden.



Sinnvolle Energie für zuhause, im Betrieb und unterwegs. Gemeinsam kommen wir weiter.

Erfahren Sie mehr unter [e360.ag/meilen](https://www.energie360.ch/meilen)

Energie 360° AG · Aargauerstrasse 182 · 8048 Zürich  
Tel. 043 317 22 22 · [info@energie360.ch](mailto:info@energie360.ch) · [www.energie360.ch](http://www.energie360.ch)

energie360°

## Erinnerungen an die Osterzeit

Erzählstunde im Leue-Träff

reformierte  
kirche meilen 

In der nächsten Erzählstunde des Leue-Träffs darf wieder von Erlebnissen aus der Jugendzeit berichtet werden.

Ostern wird je nach Nationalität, Konfession und Familiengewohnheiten ganz verschieden gefeiert. So bringen alle unterschiedliche Erinnerungen an erlebte Osterzeiten

mit in die Erzählstunde. Genau das macht die Erzählstunden-Nachmittage so einmalig, so bereichernd.

Vielleicht hat die eine oder der andere den Osterhasen auf frischer Tat ertappt? Oder jemand weiss noch, wie man die Eier mit Zwiebelschalen färbt? Vielleicht mussten einige früh morgens aus dem Bett, um zur Frühfeier in die Kirche zu gehen? Osterhasen, Oster Eier, Osterlicht, Osterwasser oder Osterglocken – die vielfältigen Erinnerungen an Ostern leben in der Erzählrunde im Leue-Träff wieder auf.

Annette Biber und Margrit Alija freuen sich auf einen lebendige Nachmittag zum Frühlingsanfang.

**Leue-Träff mit Erzählstunde, Dienstag, 22. März ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Meilen.**

/zvg



Selbst gefärbte Ostereier sind eine Zier für jedes Osternest.

Foto: zvg

## Yoga für den Frieden



Mit Yoga ein Zeichen für den Frieden setzen.

Foto: zvg

Am vergangenen Samstag kamen rund 50 Yoga-Praktizierende auf dem Dorfplatz vor dem Café Lycka zusammen, um in Gemeinschaft ein Zeichen für den Frieden zu setzen und Spenden für die Ukraine zu sammeln.

Gemeinsam unter sonnigem Himmel wurde Yoga praktiziert, geschwiegen und an die Menschen in Not gedacht. Beim Singen von Mantras stimmten spontan einige Cafégäste und Passanten mit ein. Es wurde ein Raum eröffnet, um die Ereignisse der letzten Wochen zu verarbeiten, zusammenzurücken und aus dem Gefühl der Hilflosig-

keit in eine positive Energie zu kommen.

Der Yogalehrer Jan Leys leitete das Event, das auf Initiative verschiedener Yogalehrerinnen und Yogalehrer der Studios Pranadance in Feldmeilen und Yogatopia in Herrliberg ins Leben gerufen wurde.

Zu dem Event waren alle eingeladen, ob jung oder alt, mit Yoga-Erfahrung oder ohne.

Die Spenden in Höhe von Fr. 3523.– gehen an «Médecins sans frontières», die in der Ukraine humanitäre Hilfe leisten.

**Nächstes «Yoga für den Frieden in der Ukraine», Samstag, 2. April, 12.00 Uhr, Dorfplatz Meilen. Bei trockenem Wetter.**

**Alle sind herzlich willkommen.**

/vka



 SVP/BCB MEILEN

**FÜR SIE IN DIE BÜRGERRECHTSBEHÖRDE:**  
**EINE VIELSEITIG INTERESSIERTE UND KOMPETENTE RECHTSANWÄLTIN**

**TINA JÄGER KREYZIG**



Sie wohnen in einem Gebäude mit kontrollierter Wohnraumlüftung?

**Vorteile einer festinstallierten Condair HumiLife Luftbefeuchtungslösung als Teil Ihrer bestehenden Lüftungsanlage:**

- Ein einziges Luftbefeuchtungssystem für Ihr ganzes Haus
- 100 % hygienischer Betrieb mit aufbereitetem Leitungswasser
- Kein manuelles Wassernachfüllen nötig
- Automatische Regulierung der Luftfeuchte (IoT)
- Bei vorhandenen Anschlüssen, komplett installiert

zum Fixpreis von CHF 5'000.–

Condair AG  
Gwattstrasse 17, 8808 Pfäffikon/SZ  
Telefon +41 55 416 62 24  
E-Mail: [ch.humilife@condair.com](mailto:ch.humilife@condair.com)  
Web: [www.condairhumilife.ch](http://www.condairhumilife.ch)



## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Sonntag, 20. März

10.45 Gottesdienst zum Aktionstag HEKS, Kirche Pfr. Marc Stillhard  
anschl. gemeinsames Mittagessen im KiZ Leue

### Dienstag, 22. März

14.00 Leue-Träff, KiZ Leue mit Erzählstunde  
19.30 Café Grüezi, online

### Mittwoch, 23. März

18.15 Ökumen. Friedensgebet Kirche



www.kath-meilen.ch

### Samstag, 19. März

16.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 20. März

10.30 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 23. März

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

# Veranstaltungen

## Skulpturen und Bronzen im öffentlichen Raum

### Virtueller Dorfrundgang in Meilen



**Oft nimmt man sie gar nicht wahr. Manchmal sind sie auch etwas versteckt. Einige hingegen sind sehr prominent platziert und somit unübersehbar. Alle aber gehören zum Dorfbild und prägen dieses mehr oder weniger.**

Die Vereinigung Heimatbuch Meilen setzt die Reihe der «etwas besonderen» Dorfrundgänge unter dem Titel «Skulpturen und Bronzen im öffentlichen Raum in Meilen» fort. Der Vortrag findet statt am Donnerstag, 31. März um 19.30 Uhr im Foyer des Restaurant Löwen.

Ortshistoriker Dr. Peter Kummer, hat in gewohnt gründlicher Art und Weise recherchiert und präsentiert bekannte und weniger bekannte Werke der Bildhauerkunst in Meilen, soweit diese öffentlich einsehbar sind. Es geht aber auch um die Künstler bzw. die einzige Künstlerin, die diese Werke erschaffen haben. Wer waren oder sind sie? Wo stehen weitere Werke von ihnen ausserhalb von Meilen? Warum



Fotos: zvg

wird unterschieden zwischen Skulpturen und Plastiken? Was macht den Unterschied aus? Auch die Frage, warum in Meilen so viel Kunst im öffentlichen Raum zu finden ist, wird beantwortet.

Anmeldung erwünscht über die Website [www.heimatbuch-meilen.ch](http://www.heimatbuch-meilen.ch) (Anlässe), per Mail unter [anmeldung@heimatbuch-meilen.ch](mailto:anmeldung@heimatbuch-meilen.ch) oder telefonisch, Telefon 076 363 63 40. Bitte Anzahl Personen nicht vergessen.

/HBM/is.

## Gratis Lomilomi zur Stressbewältigung

### Hort der Ruhe zum Auftanken



**Aloha Spirit in Meilen, das Zentrum für Hawaische Körperarbeit und Kultur, bietet aktuell Gratis-Massagen an.**

«Der schreckliche Angriff Russlands auf die Ukraine trifft uns alle.», sagt Noëlle Delaquis von Aloha Spirit. In diesen Zeiten ist der Menschen auf Kraft angewiesen – auf innere Kraft, damit er die zusätzliche Belastung aushalten und seinen Alltagsaufgaben nachgehen kann. Lomilomi, eine Massageform aus Hawaii, die in ihrer Ursprungsform eher therapeutischer Körperarbeit als einer klassischen Massage ähnelt, ist ein

Weg, um die Menschen in dieser Herausforderung zu unterstützen.

«Die Behandlung ist eine Auszeit, eine Insel im Sturm, ein Hort der Ruhe zum Auftanken und Ressourcen stärken», sagt Noëlle Delaquis. Dem hawaiischen Grundsatz entsprechend, zugunsten der Gemeinschaft regelmässig ohne Entgelt zu massieren, bietet Aloha Spirit aktuell Gratis-Massagen an. Die Idee dahinter: Alle Menschen sollen die heilende Wirkung der Körpertherapie erfahren können.

Die Gratis-Massagen finden an zwei Sonntagen statt. Trifft das Angebot auf Interesse, wird es weitergeführt.

**Gratis-Lomilomi, Sonntag, 27. März und 3. April, 10–16 Uhr bei Aloha Spirit, Pfannenstielstr. 112, Meilen. Eine Massage dauert 20 bis 30 Minuten. Anmeldung: [info@alohaspirit.ch](mailto:info@alohaspirit.ch)** /nde



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied – Ihre Winzer IN MEILEN**





**SCHWARZENBACH WEINBAU** 1912

[www.reblaub.ch](http://www.reblaub.ch) Weinbau Schwarzenbach | Alain Schwarzenbach & Marilen Muff

## Maus zieht aus!

### Buchstart in der Bibliothek



**Manchmal nervt einfach alles: Mama, Papa und sogar die Freunde. Genauso ist es bei der kleinen Maus. Und deshalb beschliesst sie: «Maus zieht aus!» Doch auch bei der Maus läuft nicht immer alles nach Plan und so erlebt sie einige Überraschungen!**

Marlies Mertl, Leseanimatorin, entführt Kinder ab neun Monaten mit dieser liebevollen und lustigen Geschichte in die bunte Welt von Rhythmen und Reimen. Mit vielen Versen und Knireitern, Liedern und Bewegungsspielen bringt sie den Kindern die Freude an Büchern und an der Sprache näher. Bilderbücher sind nicht nur eine grosse Hilfe beim Spracherwerb, sie fördern auch die Gesprächskultur innerhalb der Familie und bieten Trost und Geborgenheit. Ziel der Initiative «Buchstart» ist es deshalb, allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von Anfang an mit Büchern aufzuwachsen. Die Gemeindebibliothek Meilen unterstützt dieses Ziel sehr gerne mit ihrem reichhaltigen Angebot an



Die Gemeindebibliothek verfügt über eine grosse Auswahl an Bilderbüchern.

Foto: zvg

Bilderbüchern.

Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer bis am Freitag, 25. März ([bibliothek@meilen.ch](mailto:bibliothek@meilen.ch) oder Tel. 044 923 55 86) ist notwendig.

**Buchstart, Montag, 28. März, 9.30 Uhr, Dauer: 30 Minuten. Bei grosser Nachfrage zweite Veranstaltung um 10.30 Uhr. Eintritt frei. Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50.** /zvg

## SVP bi de Lüüt



**Wir Kandidatinnen/Kandidaten laden die Meilemer Bevölkerung herzlich zum Wahlauftakt der SVP/BGB ein.**

**Lernen Sie uns und den Meilemer Gewerbebetrieb Zimmerei Diethelm kennen.**

**Samstag, 26. März 2022, 11 bis 14 Uhr  
Haltenstrasse 14, Meilen**

Programm:

- Vorstellung der Kandidatinnen/Kandidaten
- Führung durch die Zimmerei Diethelm, Inhaber Ueli Schlumpf
- Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



# STROM IM BLUT

Passion für clevere  
Elektro- und ICT-Lösungen  
hardmeierag.ch

**HARDMEIER**  
ELEKTRO-TELECOM

# Meilener Handwerk & Gewerbe



## WERNER BISCHOF PARKETTARBEITEN

Neuerlegung  
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel  
8706 Meilen  
Telefon 044 923 59 81



**Mathis**  
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40  
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch

## MeilenerAnzeiger



Printscreen: MAZ

## Neue Website für den MAZ

Den Meilener Anzeiger in gedruckter Form gibt es bereits seit 1863, damals unter dem Namen «Bote am Zürichsee», später als «Volksblatt des Bezirks Meilen». Seit September 1945 erscheint die Zeitung unter dem Namen «Meilener Anzeiger» jeweils am Freitag, als offizielles, amtliches Publikationsorgan der Gemeinde, flächendeckend in Meilen. Immer wichtiger wird für den «MAZ» auch der Webauftritt, der seit einer Woche in einer angepassten Version online ist.

Seit 2017 ist der gesamte Inhalt der Zeitung als PDF online abrufbar und kann von überall auf der Welt gratis gelesen werden, ganz ohne Abonnement und frei zugänglich. Die einzelnen Artikel sind zudem in der entsprechenden Rubrik aufrufbar und können so je nach Interesse angenehm am Computer, dem Tablet oder auf dem Mobiltelefon von unterwegs gelesen werden. Die Rubrikenliste auf der neuen Website öffnet sich mit einem Klick auf das Hauptmenü «Aktuell». Mittels Suchfunktion können auch ältere Artikel nach Stichworten gesucht und gefunden werden. Auf der Startseite findet man ausgewählte Artikel der aktuellen Ausgabe übersichtlich dargestellt. Die wichtigsten Informationen findet man auf einen Blick. Ab sofort bis zu den Behördenwahlen im Mai sind ausserdem alle Kandidatenportraits in einer separaten Rubrik aufgeschaltet und nachlesbar.

Neu sind zudem die Rubriken «Uetikon» und «Herrliberg», unter denen Artikel publiziert werden können, die in der Printausgabe keinen Platz fanden. Dies ist nicht nur für die Meilemerinnen und Meilemer, sondern auch für die ständig wachsende Anzahl der Leserinnen und Leser der umliegenden Gemeinden ein Mehrwert.

Mittels Web-Banner können Unternehmen, Parteien oder Vereine ihre Werbung platzieren – diese fügen sich optimal auf der Seite ein. Dank herunterladbarem PDF der gedruckten Ausgabe, profitieren auch die Inserenten der Printausgabe zusätzlich, weil es die Reichweite über die Gemeindegrenzen erhöht. Kombi-Buchungen von Print- und Onlinewerbung sind jederzeit möglich. Grundsätzlich wird die Website jeweils am Donnerstag aktualisiert. Wie bisher findet man auf der Website alle nötigen Informationen zu Werbemöglichkeiten, den technischen Daten, zum Team, alle Kontaktinformationen und ein Online-Bestellformular für Inserate. Der Meilener Anzeiger ist mit Profilen auf Facebook und Instagram auch auf den sozialen Medien vertreten.

Meilener Anzeiger, Bahnhofstrasse 28, Meilen, Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch

Räume der  
Lebensfreude

per sofort  
**GESUCHT  
GÄRTNER**  
mit EFZ

**AMMANN  
GARTENBAU**  
— seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Planen Sie ein  
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n  
m e i l e n

seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

## SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

**Toller & Loher AG**  
Meilen · Uetikon am See



Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Telefon 044 922 15 00  
mail@toller-loher.ch www.toller-loher.ch

Mailings und  
Lettershop? Alles  
aus unserem Haus!

**FELDNERDRUCK.CH**

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

**ZIMMEREI**  
**DIETHELM MEILEN**  
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61



**Gabriel Schlüsselservice GmbH**  
General-Wille-Strasse 119 · Meilen · Tel. 044 920 10 00  
info@gabriegelgmbh.ch · www.gabriegelgmbh.ch

**EKZ Eltop**

Elektrizitätswerke  
des Kantons Zürich  
**Eltop Meilen**  
Rosengartenstrasse 11  
8706 Meilen  
Direkt 058 359 47 10  
meilen@ekzeltop.ch

Elektroinstallation  
Gebäudeautomation  
Telematik/IT  
Service 24h-Pikett

**Nah. Schnell. Professionell.**

**GARAGE  
IMWINKEL ag**

IHR SPEZIALIST  
für historische und neuzeitliche Fahrzeuge  
• Italien • Amerika • England • Deutschland

GARAGE IM WINKEL AG, Jürg Pfenninger  
Seestrasse 135 (bei Avia-Tankstelle), 8703 Erlenbach  
Telefon 079 421 09 30, www.garageimwinkel.ch

**Ebner & Co GmbH**  
Parkettarbeiten

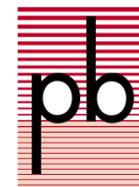


Ihr Spezialist für  
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50  
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

**Plakatdruck?**  
1 F12-Plakat bereits  
ab 80 Franken!

**FELDNERDRUCK.CH**



**Storen-Service**

Reparaturen + Neumontagen  
Lamellenstoren  
Sonnenstoren  
Rollladen

Wampfenstrasse 54  
8706 Meilen

Telefon 044 923 58 95  
Telefax 044 923 58 45  
E-Mail info@storenblattmann.ch

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker  
• Gärtner • Metallbauer ...

Sie finden auf:



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

## MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten  
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag  
Nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon 044 923 88 33

**Engeler**  
Lampen AG

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten  
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier  
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung

CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach  
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22  
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

# Der untere Hänyweiher

Meilens Weiher (Teil XII)

Der unterste der drei Häny-Weiher, gleich hinter der Fabrik gelegen, war wohl für viele aus Obermeilen der bekannteste. Aber er kann schon aufgrund der Realprobe kaum der erste gewesen sein, denn bei ihm war das Gefälle zur Fabrik und damit der Wasserdruck am geringsten. Über lange Zeit finden sich dazu keine schriftlichen Akten. Ebenso fehlt er auf der 1912 vom langjährigen Obermeilemer Lehrer Fritz Bertschinger bereinigten grossformatigen Karte im Gemeinderatssaal, wie denn auch die 1902 erschienene «Heimatkunde der Gemeinde Meilen» im betreffenden Tobel nur die zwei oberen Weiher erwähnte.

### Was die Akten sagen

Aktenkundig ist indes, dass die Firma Häny auf ihrem Gelände, unmittelbar oberhalb des Fabrikgebäudes, den Beugenbach 1914 bis 1917 in einen etwa 100 m langen abgetreppten Betonkanal eindolte – das blieb so, bis die Firma ihren Sitz in Meilen aufgab. Am oberen Ende dieser Eindolung staute sie – nicht mittels eines Damms, sondern mit einer mechanischen Regulierung – den Bach zu einem etwas speziellen Weiher auf: zwar 80 Meter lang, 2 Meter tief, aber nur fünf Meter breit. Er sollte primär zur Prüfung der in der Fabrik erstellten Pumpen dienen, «ferner als Enten- und Fischteich und zu Löschzwecken». Am Schluss war er, ab 1947 offiziell nur noch «Zierweiher», immer noch ein schmaler Schlauch, aber an der breitesten Stelle nun doch rund drei Mal so breit wie bei der Erstellung. Nach Hochwassern musste er jeweils wieder ausgebaggert werden, weil sich so viel Material darin angesammelt hatte. Den Kindern Obermeilens diente dieser Weiher im Winter, wie im Dorf der Zweienbachweiher, zum Schlittschuhlaufen; auch ein aus Obermeilen stammender Gemeindepräsident erinnert sich an seine dortigen ersten Versuche.

### Erinnerungen

Im Weiher hielt die Firma Forellen. Ein Prokurist und ein Herrschaftschauffeur unter Eduard Häny IV. erinnern sich, dass der eine von ih-



Juli 2010, nach der definitiven Leerung. Im Hintergrund der Wasserfall bei der heutigen Hängebrücke.

Foto: Till Göhring

nen offiziell für die Beschaffung der Jungtiere bei der Fischzuchtanstalt Stäfa zuständig war und der andere für die Fütterung der im Weiher gehaltenen Fische. Ein Teil der Jungforellen wurde zusätzlich weiter oben im Beugenbach ausgesetzt – der Chef verfügte zu deren Fang über das nötige Patent. Forellen kamen übers Jahr gelegentlich zur Verteilung, und von Zeit zu Zeit gab es für Geschäftsleitungsmitglieder oder Freunde und Bekannte einen Forellenschmaus.

### Das Ende

Gegenüber der im Wegzug befindlichen Firma Häny äusserte das AWEL 2008, die Hochwassersicherheit des Weihers sei ungenügend; sie empfahl deshalb dringend, die festgestellten Mängel zu beheben und danach um eine neue Konzession nachzusuchen. Daran bestand indes kein Interesse, so dass der Weiher im Zusammenhang mit der Überbauung Giessen aufgegeben wurde. Bei dieser Gelegenheit holte man wenigstens den eingedolten Bach wieder ans Tageslicht.

### Grundsätzliche Überlegungen

Aus ökologischer Sicht ist der Verlust des Weihers wohl zu verschmerzen. Denn weil es sich um einen vergleichsweise kleinen Wei-



Letztes Lebenszeichen: Ausschnitt aus einem Plan der Baubehörde Meilen von 2009.

Foto: zvg

her gehandelt hat und einen erst noch vom Typ des Durchflussweihers («im Hauptschuss»), sind die

Lebensbedingungen an sich schnell instabil. Allerdings war das Wasserregime der Mühle- und Fabrikwei-

## Der untere Häny-Weiher in Kürze

**Ursprung:** Fabrik-, Fisch- und Entenweiher  
**Typus:** Durchflussweiher  
**Lage:** Unterhalb des Beugenbachtobels gleich hinter der einstigen Fabrik  
**Höhe über Meer:** 430 m  
**Fläche:** ca. 16 a  
**Letzte Funktion:** Fischweiher  
**Zustand:** aufgehoben, zugeschüttet wegen Überbauung

her zur Zeit ihrer ursprünglichen Funktion generell eher lebensfeindlich: zu starke Wasserstands-Schwankungen für Fische und Amphibien, für diese zusätzlich die häufig steilen Ufer. Längere Zeit überdurchschnittlich hoher Wasserstand schadet der vorher entstandenen Vegetation. Solche Probleme wären mit der Umwandlung zu Zierweihern weitgehend behoben gewesen – nur dass sich, seit der direkte Nutzen fehlt, neu die Frage stellte, wer ihren Unterhalt übernimmt und finanziert.

/Peter Kummer

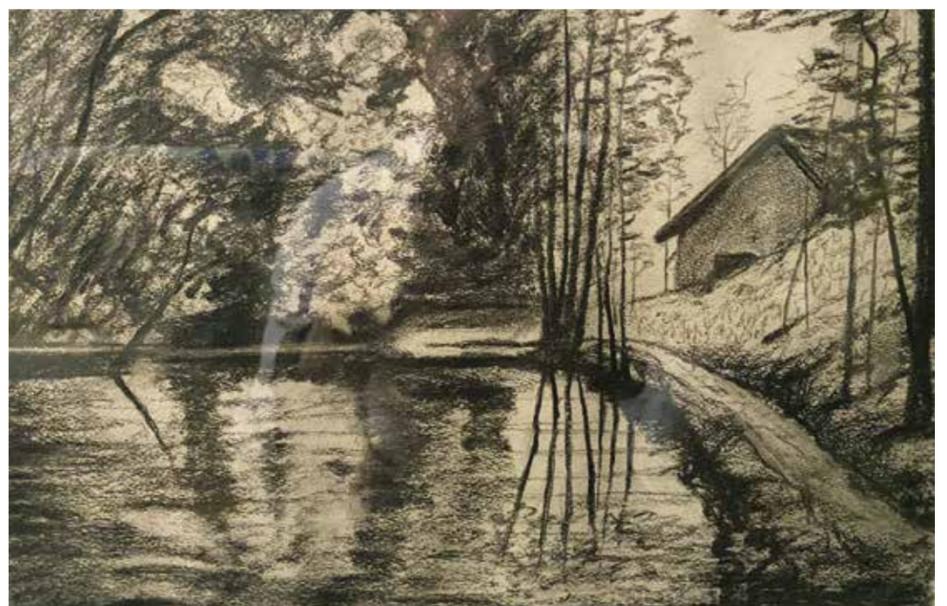
## Korrigendum

Im Meilener Anzeiger vom 25. Februar hat sich im Artikel über den mittleren Häny-Weiher ein Fehler eingeschlichen: Bei der ersten Abbildung handelt es sich um einen Planauschnitt aus dem Grundbuchplan von 1934 und erst bei der zweiten um einen solchen aus dem aktuellen Grundbuchplan. Der Aufruf mit der Bitte um Fotos zum unteren Häny-Weiher sollte statt als Legende am Ende des Artikels stehen.



Februar 2011: Der abgelassene Weiher vom Beugenbach in Fliessrichtung zur Bergstrasse gesehen.

Foto: Till Göhring



Hier stellt sich die Frage: Ist das einer der Hänybach-Weiher? Wenn ja: Welcher? Wenn nein: Ein anderer Meilemer Weiher? Oder ein fiktiver?

Foto: zvg

## Helmuth E. Stanisch in dankbarem Gedenken

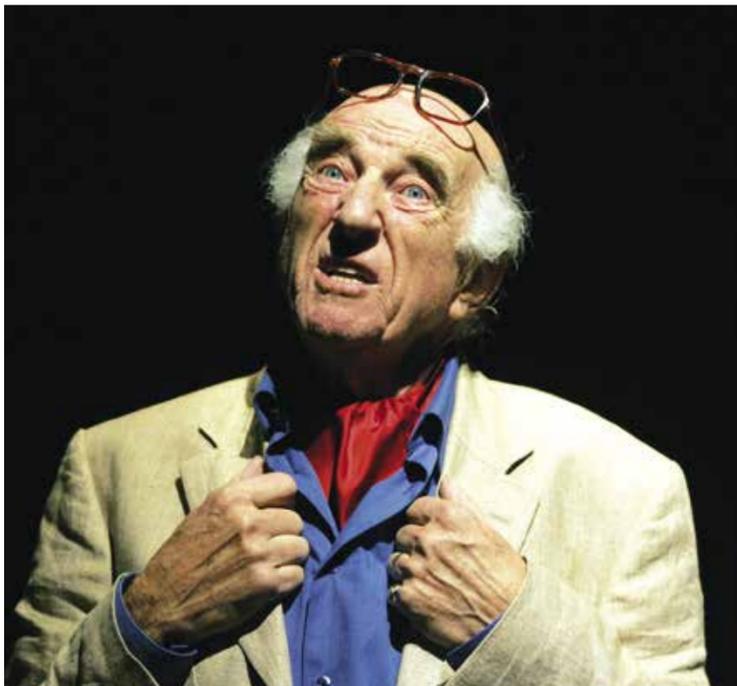


Am 5. März, einem strahlenden Frühlingstag, verstarb Helmuth Stanisch, langjähriges Ensemble-Mitglied und eigentlicher Star-Mime des Atelier-Theaters Meilen. Helmuth Stanisch prägte das ATM seit dessen Gründung 1993 in der Verkörperung unzähliger Rollen, die er auf unverkennbare Art gestaltete und mit denen er das Publikum auf der Heubühne immer wieder aufs Neue verzauberte. Richter Adam im Zerbrochenen Krug (Kleist), der eingebildete Kranke (Molière), Oberon, der Elfenkönig im Sommernachtstraum

(Shakespeare), Nathan der Weise (Lessing), und natürlich sein grossartiger Monolog Novecento (Barrico) bleiben unvergessen.

Helmuth Stanisch war nicht nur auf der Bühne aktiv, sondern auch hinter den Kulissen als Vorstandsmitglied des Vereins. Er unterstützte dabei stets das Bestreben, grosse Stücke der Weltliteratur in hochdeutscher Sprache aufzuführen und sich dabei auch immer um gutes Bühnendeutsch zu bemühen. Zum 25-Jahr-Jubiläum des ATM, das am 1. September 2018 mit einem grossen Fest im Garten des Mariafelds gefeiert wurde, durfte das Publikum ihn als Rezitator von Gedichten in der «Gedichte – Jukebox» ein letztes Mal öffentlich erleben, aber auch danach blieb er dem Theater stets als Premierengast treu.

/Annegret Trachsel



Helmuth Stanisch verkörperte unzählige Rollen in den Produktionen des Atelier Theater Meilen.

Foto: zvg

## Engagierte Jugendliche im Babysitterkurs



Auch in diesem Frühling organisierte der Verein FEE einen Babysitterkurs in Meilen.

18 Jugendliche ab 13 Jahren konnten unter der Leitung einer erfahrenen Kursleiterin des Schweizerischen Roten Kreuzes an zwei Tagen viel Neues zu den praxisorientierten Themen wie Spiel und Beschäftigung, Entwicklungsphasen der Kinder, Unfallverhütung, Zubereitung von Mahlzeiten sowie auch Körperpflege und Wickeln lernen. Die Jugendlichen engagierten sich begeistert und konnten am Ende des Kurses den begehrten Babysittingpass in Empfang nehmen. Falls gewünscht nimmt der Verein FEE die ausgebildeten Jugendlichen auf



Körperpflege und Wickeln von Babys wurden im Kurs an Puppen geübt.

Foto: zvg

die Babysitterliste, welche interessierten Eltern nach Anfrage abgegeben wird.

Der nächste Kurs wird voraussichtlich im November stattfinden.

/mgu

## Handball-Superwoche – Meilen holt sich drei Siege



**Stäfa, Uznach, Unterstrass: Die Meilemer Handballer überwinden gleich drei Hindernisse innert sieben Tagen. In der Tabelle sind die Seebuben nun vorne mit dabei – ebenso bei den blauen Flecken. Gegen Unterstrass vollbringen sie sogar ein kleines Wunder.**

Ja, die Beine sind müde, die Muskeln erschöpft, und die blauen Flecken zahlreich. Doch die Blessuren aus drei Spielen innert sieben Tagen haben sich gelohnt – die Meilemer holen sich in dieser Handball-Superwoche sechs Punkte und rücken auf den dritten Tabellenplatz vor. Den Auftakt machten die Seebuben in der Zitterpartie gegen Stäfa am Samstag, 5. März (31:30, siehe Bericht Meilener Anzeiger vom 11. März). Nach einem lockeren Aufwärmtraining am Dienstag stand bereits am Donnerstagabend die Auswärtspartie gegen Uznach auf dem Programm. Guten Mutes nahm man den Weg in dieses beschauliche St. Galler Kaff auf sich, um dann mit der Hiobsbotschaft empfangen zu werden: Die Halle sei seit Kurzem harzfrei. Der nigelnagelneue Hallenboden dürfe auf keinen Fall schmutzig werden, hiess es. Ein Schock, laut Gerüchten hatten einige Meilemer Spieler gar Tränen in den Augen.

Vor lauter Enttäuschung misslang der Start in diese Partie komplett; die Seebuben verschossen eigentlich alles, was es zu verschiessen gab. Das lag allerdings nicht am fehlenden Harz, sondern an der fehlenden Konsequenz. Glücklicherweise hielt die Defensive den meisten Uznacher Angriffen stand, sodass Meilen nach 30 Minuten

trotz grottenschlechter Leistung mit 10:13 führte.

In der zweiten Halbzeit überwand die Seebuben sowohl das emotionale als auch das spielerische Tief und spielten nunmehr wirklich attraktiv Handball. Uznach konnte den motivierten Meilemern jetzt fast nichts mehr entgegensetzen und musste sich nach 60 Minuten mit 21:30 geschlagen geben. Die Freude über diesen Auswärtssieg währte allerdings nur kurz, denn man befand sich ja zu später Stunde immer noch in Uznach und musste nun den langen Heimweg antreten. Nur gerade zwei Tage später, am Samstagabend, stand schon wieder Handball auf dem Programm: In der heimischen Allmend trafen die Seebuben auf die Jungmannschaft aus Unterstrass. Im Hinspiel hatte Meilen gegen dieses Team eine empfindliche Niederlage kassiert, weil die schnellen, wendigen und vor allem blutjungen Spieler vom TVU am Ende mehr Luft hatten als die leicht bis stark angegrauten Meilemer.

An diesem Samstag war die Lage aus Sicht der Seebuben noch prekärer, mit nur drei Auswechselspielern auf der Bank und ohne Sauerstoffzelt befürchteten manche schon das Schlimmste. Und tatsächlich bot sich den angezeigten Fans ein handballerisches Trauerspiel: Sie sahen technische Fehler am Laufmeter, Latten- und Pfostenstreifer à gogo und eine Defensive wie ein Emmentaler-Käse. Dieses Spiel war ein einziger Chnorrz, es lässt sich wirklich nicht anders sagen. Von Beginn weg lagen die Meilemer zurück, zeitweise gar mit drei, vier Toren, und brachten so gar nichts auf die Reihe. Fünf Minuten vor Ende der Halbzeit, endlich, ein Aufraffen, ein klitzekleines Hoch: Meilen schaffte es, die Halbzeitbilanz auf 14:15 zu korrigieren – man war also immer noch dabei in die-

sem Spiel, das jetzt schon zu viel Energie gekostet hatte.

Irgendwie war der Wurm drin an diesem Abend, und auch nach der Pause ging es in ähnlicher Manier weiter. Meilen hinkte dem TVU hinterher, und Besserung schien nicht in Sicht. Dann der Schock: Praktisch zeitgleich flogen Asmir Muric, Patrik Gloor und Gjin Lasaku mit 2-Minuten-Strafen vom Platz. Mit Visar Murina, Andreas «Baumi» Baumberger und Jonas Roth standen jetzt noch drei Meilemer gegen sechs Unterstrasser auf dem Platz; beim Zwischenstand von 16:18 für den TVU. Zwei Minuten später stand es – 18:18. Diese zwei Minuten werden als das «Wunder von Meilen» in die Handball-Geschichtsbücher eingehen: Denn die drei Seebuben wehrten gemeinsam mit dem bärenstarken Bruno Schuler im Tor nicht nur sämtliche Angriffe des Gegners ab, sondern brachten es irgendwie auch noch fertig, zwei Tore zu erzielen. Es war der Wendepunkt in dieser Partie, ein Weckruf für die Meilemer, die 45 Minuten lang auf dem Schlauch gestanden hatten. Nun schöpften sie plötzlich wieder Kraft und schalteten gleich zwei Gänge höher. Auf den Ausgleich folgte die Führung, und diese wurde nun immer grösser. Die Schüsse aufs Tor fanden jetzt auch den Weg ins Netz, während die Gegner keinen Weg mehr durch die Meilemer Verteidigungslinien fanden. Nach 60 Minuten war die Tat vollbracht: Mit 27:20 durften die Seebuben trotz allem einen hohen und verdienten Sieg feiern. Jetzt gilt es, die geschundenen Muskeln zu pflegen, dem Physio wieder mal einen Besuch abzustatten und sich einfach mal zu erholen. Denn schon am Samstag wartet das nächste Heimspiel (18.30 Uhr, Meilen Allmend), und wieder heisst der Gegner Uznach. Ein Sieg ist Pflicht! /jro

## Mit einem Torerfolg die Saison beendet



Für das letzte Spiel der Saison 2021/2022 reisten die Herren vom UHC Lions Meilen Uetikon nach Tuggen, um sich mit dem bereits feststehenden Absteiger ZÜRISSEE Unihockey zu messen.

Es war noch etwas früh am letzten Sonntag, als die Partie in der schönen Riedlandhalle angepfiffen wurde, und das Spiel begann auf beiden Seiten sehr verhalten. Die Lions konnten aber bald ein Chancenplus verzeichnen und so auch verdient in Führung gehen. Von ZÜRISSEE Unihockey kam bis zur Drittelpause nicht viel Gegenwehr und so führten die Löwen mit 4:0. Die scheinbar vor der Partie einge-

worfene Schlaftablette wirkte auch in den zweiten zwanzig Minuten weiter, und so plätscherte die Partie vor sich hin. Es schien als dass das eine Team nicht mehr wollte und das andere nicht mehr konnte. So ging es mit einer 6:1 Führung in die Pause und Meilen Uetikon fühlte sich bereits als sicherer Sieger. ZÜRISSEE startete mit einem Doppelschlag ins letzte Drittel, worauf etwas Hoffnung beim Absteiger aufblühte. Doch die Lions schienen die Partie im Griff zu haben und erhöhten vier Minuten vor dem Ende auf 7:3. Vier Tore Vorsprung, das sollte doch nun wirklich reichen. Doch meistens kommt es dann eben anders. ZÜRISSEE wollte sich mit Stolz aus der 3. Liga verabschieden und zeigte den Löwen auf, dass sie die Defensive noch etwas aktiver trainieren müssen. Innert eineinhalb Minuten glichen die Blauweissen die Partie mit vier

Toren aus und erzwangen eine Verlängerung.

DÖME Kyburz behielt in der Overtime die Nerven und fing einen Fehlpass vom Gegner ab und versenkte diesen eiskalt zum 8:7 Sieg. So konnte die Saison immerhin mit einem letzten Torerfolg beendet werden. Der UHC Lions Meilen Uetikon steht am Ende der Spielzeit auf dem vierten Rang und wird auch in der kommenden Saison in der 3. Liga auf Punktejagd gehen. Das Herren 1-Team bedankt sich an dieser Stelle bei ihrem abtretenden Trainer Nicolas Neubauer für seinen stetigen Einsatz für das Team und hofft auf ein baldiges Wiedersehen!

Für die Löwen siegten: Basset, Bleiker (1A), Haab (3A), Hampton, I. Hofer (1T), J. Hofer (1T), Huder, Julkunen (2T), Kubli, Kyburz (3T/2A), Liechti, Menzi, Nüesch, Romagnoli, Scheu. /dhü

# Spannendes Wettkampfwochenende



Die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Nachwuchs- und Jugendmannschaft des SCM (plus Assistenztrainerin Alanis Camichel).



Fabian Brotzer, Gil Adolph, Loris Hegner, Selina Weber, Madlaina Boesch, Mara Wähli und Lara Dittmar (v.l.).  
Fotos: zvg



## RZO Uster – Nachwuchscup Qualifikation

Frohen Mutes reisten 25 Schwimmerinnen und Schwimmer aus der Jugend- und Nachwuchsmannschaft für den SCM am Sonntagmorgen, 6. März nach Uster zum Regionalen Nachwuchscup.

So frohen Mutes, wie der Tag begann, so endete er dann auch – dies

mit 12 verdienten Medaillen und einer Bestzeitquote von 109% (welche es so schon länger nicht mehr gab). Mit ihrem Sieg beim 100 Meter Brust und 200 m Lagen Rennen verbuchte Kay-Lyn Löhr gleich zwei Goldmedaillen. Hinzu kamen zweimal Silber, (ebenfalls von Kay-Lyn Löhr zusammen mit Liana Cuciurean (beide im 100 m Rücken Rennen) und total acht Bronzemedailen, welche Noah Galli (100 Freistil und 100 m Rücken), Simoney Dürr und Archer Pharoah (beide über 100m Rücken), Liana Cuciurean (200 Lagen), Kay-Lyn Löhr (100 Freistil) und der 4 x 50m Freistil Mäd-

chen-Staffel (Kay-Lyn Löhr, Patrizia Heinrich, Liana Cuciurean und Simoney Dürr) zu verdanken sind. Kay-Lyn Löhr und Liana Cuciurean werden den SCM am Final vom Regionalkader RZO in Yverdon vertreten (9. bis 10. April 22). Stolz und erfreut über grosse Fortschritte dürfen sich auch die Schwimmerinnen und Schwimmer der Nachwuchsmannschaft zeigen. Auch wenn es, selbst für die Besten, bedingt durch die schwierige Kategorienaufteilung nicht möglich war, an Medaillen heranzukommen, so sind die persönlichen Leistungen lobenswert!

## 40. Internationales Hi-Point Meeting Zürich

Ebenfalls auf dem Programm stand am gleichen Wochenende der erste Langbahn Wettkampf der Frühlingssaison. Dies für sieben der SCM Schwimmerinnen und Schwimmer aus der 1. Mannschaft. Viel war nicht zu erwarten – so kurz nach einem Trainingslager und bei der Grösse dieses Wettkampfanlasses (51 Vereine aus neun verschiedenen Ländern mit Total 508 gemeldeten Schwimmerinnen und Schwim-

Umso mehr darf man sich über positive Resultate freuen. Die Meile-

merinnen und Meilemer zeigten extrem gute Leistungen. Selina Weber und Loris Hegner zogen sogar in den Final ein. (Final A für Selina bei 100 Meter Rücken – und Final B für Loris beim 200 Meter Lagen Rennen.) Ausserdem konnten erfreuliche Resultate und neue Limitenzeiten verbucht werden, welche für die Teilnahme an der bevorstehenden Langbahn Schweizermeisterschaft in Uster und der Sommer Schweizermeisterschaft in Sursee benötigt werden.

/sbi

**CARITAS** Schweiz Suisse Svizzera Svizra



Jetzt mit TWINT spenden!

Das Richtige tun

[www.vonarxmedia.ch](http://www.vonarxmedia.ch)

Online 24h geöffnet für Sie  
über 5000 Produkte bestellen,  
liefern oder installieren lassen!

**euronics**  
von Arx Media AG

8706 Meilen • T 044 923 53 63

Der perfekte Platz für Ihre Wahlwerbung:  
**Banner auf**  
[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

Kontaktieren Sie uns:  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch

MeilenerAnzeiger

## 1a autoservice Räber

**Räber Pneuhaus + Garage AG**  
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 65 69  
info@pneu-garageraerber.ch



[www.pneu-garageraerber.ch](http://www.pneu-garageraerber.ch)

# Braten ohne Fleisch

Eine gesunde Ernährung und das Bewusstsein für dieses Thema sind heutzutage allgegenwärtig. Dass gesundes Essen nicht langweilig sein muss, beweisen zwei Kochbuch-Autoren vom Fach.

Surdham Göb ist Koch, Cirus Henn angehender Arzt und Ernährungsberater. Ihr gemeinsames Werk «Gesund – das medizinisch-kulinarische Kochbuch», brandneu erschienen im AT Verlag, ist mehr als ein weiteres veganes Kochbuch. Neben vielen überraschenden Rezepten vermittelt das Buch ausführliche medizinische Grundlagen zum Thema Ernährung – dies auch im Zusammenhang mit der Klimakrise. Sogar die aktuelle Thematik «Ernährung und Pandemien» wird behandelt. Zudem enthält das Buch praktische Hinweise zur neuen gesunden Küche. Unser Rezept der Woche ist perfekt wenn man Gäste hat oder einen speziellen Anlass feiert.

## Selleriebraten mit Marroni-Wirz

### Zutaten für 4 Personen Selleriebraten

- 1 grosse Sellerieknolle (ca. 1200 g)
- 2 Prisen Salz
- schwarzer Pfeffer aus der Mühle

3 EL Olivenöl

### Kartoffelgratin

- 1 kg vorwiegend festkochende Kartoffeln
- 2 EL Olivenöl
- 350 g Sojamilch nature
- ½ Bund Thymian, Blättchen abgezupft
- 4 EL Hefeflocken
- 2 Prisen Salz

### Pilzsauce

- 250 g braune Champignons
- 1 Fenchelknolle
- 2 EL Mandelmus
- schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- 3 EL Tomatenmark
- 20 g Hefeflocken
- 3 EL Shoyu (Sojasauce)
- 2 Zweige Rosmarin, Nadeln abgezupft
- 250 ml Wasser

### Marroni-Wirz-Gemüse

- 1 kleiner Wirzkopf (ca. 350 g)
- 200 g Marroni, vorgekocht
- 2 EL Olivenöl
- 3 Nelken
- 5 Wacholderbeeren
- 1 Bund Petersilie zum Garnieren, frisch gehackt

### Zubereitung

#### Selleriebraten

Den Sellerie mit einem Messer



Rezept der Woche

Ein perfektes Gericht für vegane Gäste.

Foto: Oliver Brachat, AT Verlag, www.at-verlag.ch

dünn abschälen und mit Salz und Pfeffer einreiben. Danach mit den Händen leicht einölen und im Ofen bei 200 Grad Umluft etwa 2 Stunden backen. Zum Servieren den Sellerie in 1 cm dicke Scheiben schneiden.

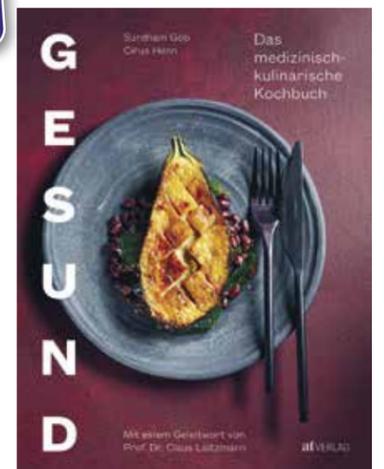
#### Kartoffelgratin

Die Kartoffeln schälen und in 2 mm dicke Scheiben schneiden. Eine Ofenform mit dem Öl austreichen und die Kartoffeln gleichmässig in der Form verteilen. In einem hohen Gefäss die Sojamilch

mit den Thymianblättchen, den Hefeflocken und dem Salz mixen und über die Kartoffeln giessen. Im Ofen bei 200 Grad Umluft etwa 50 Minuten backen.

#### Pilzsauce

Die Pilze vierteln, den Fenchel in grobe Stücke schneiden und auflockern. Das Gemüse in einer kleinen Form im Backofen bei 200 Grad Umluft 25 Minuten «nackig», also ohne Zugabe von Öl oder Salz, garen. Danach herausnehmen und in einen kleinen Topf geben. Mandel-



mus, Pfeffer, Tomatenmark, Hefeflocken, Sojasauce, Rosmarin und das abgemessene Wasser dazugeben und alles glatt pürieren.

#### Marroni-Wirz-Gemüse

Den Wirz halbieren und vom Strunk befreien. Danach in 2 x 2 cm grosse Quadrate schneiden. Die Marroni mit den Fingern ein bisschen zerdrücken.

Den Wirz in einer Kastenform mit den Marroni vermengen, leicht ölen und die Gewürze unterheben. Mit Alufolie bedeckt im Ofen bei 200 Grad Umluft etwa 30 Minuten garen lassen.

Kommt das Gemüse aus dem Ofen, mit frisch gehackter Petersilie garnieren.

# Es war einmal in Meilen

Das Ortsmuseum besitzt mehrere tausend Fotos aus längst vergangenen Meilemer Zeiten. Besonders interessante und schöne Aufnahmen haben wir herausgepickt und von Ortshistoriker Dr. Peter Kummer einordnen und kommentieren lassen. Die historischen Bilder erscheinen in loser Folge.



Luft oberhalb Meilen

Die Aufnahme zeigt das ehemals bekannte und beliebte Ausflugsrestaurant «Luft», und wenn der Fotograf bei den Alpen nicht retuschierend eingegriffen hat, abgebildet wohl in einem Spätfrihling vor 1980. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde aus einer alten Feldscheune ein Wohnhaus samt dem charakteristischen Turm und nach kurzer Sommerwirtschaft ab 1931 ein Ganzjahresbetrieb, ab 1956 mit Kegelbahn und ab 1980 mit grossem Saal im Erweiterungsbau. Aber die Kombination von Ausflugsrestaurant, Dorfbeiz und Festsaalbetrieb rentierte immer weniger, so dass das Restaurant seit 2004 definitiv geschlossen ist mit seither immer wieder anderen Besitzern und Nutzern. Ende März soll hier ein Pop-up-Restaurant eröffnet werden.

/pkm, Foto: Archiv des Ortsmuseums Meilen